

(Read download) Der Mir von Dschinnistan: Roman Ardistan und Dschinnistan (2. Band), Band 32 der Gesammelten Werke (Karl Mays Gesammelte Werke)

Der Mir von Dschinnistan: Roman Ardistan und Dschinnistan (2. Band), Band 32 der Gesammelten Werke (Karl Mays Gesammelte Werke)

Von Karl May

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #289924 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-01Erscheinungsdatum:
2011-11-01File Name: B007P5KRBU | File size: 25.Mb

Von Karl May : Der Mir von Dschinnistan: Roman Ardistan und Dschinnistan (2. Band), Band 32 der Gesammelten Werke (Karl Mays Gesammelte Werke) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised **Der Mir von Dschinnistan: Roman Ardistan und Dschinnistan (2. Band), Band 32 der Gesammelten Werke (Karl Mays Gesammelte Werke)**:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie das Ego sich seine Erlösung denkt 2 Von Basileus Bibliophilus Auch der zweite Teil dieses Symbolromans kann die Spiritualität nicht erschließen, die Karl May so gern seinen Lesern eröffnet hätte. Die Handlung wird in alter Tradition spannend weiter erzählt, führt jedoch zu keiner wahren Erlösung, sondern bleibt ein Ego-Roman. May und Halef Omar begegnen in Ardistan, der Hauptstadt Ardistan, dem Mir, sprich: dem Fürsten des Landes. Hinter diesem spricht für ihn der "Panther", den sie schon im ersten Teil ("Ardistan") als kriegerischen Gegner und gewaltbereiten Menschenverächter kennen und besiegen lernten. Nun aber, als vier riesengroße Hunde im Gefolge Mays den Hofstaat erschrecken, dass alle fliehen und den Herrscher allein lassen, kommt dieser zur Einsicht, dass er ein Schreckensfürst sei: "... von Gott zur Nächstenliebe geschaffen, vom Schicksal aber zur Gewalttat verurteilten Herrschers." (S.31). Dieser Mir steht symbolisch für jeden Menschen, der von sich denkt, er sei der Herrscher über die Erde und sein eigenes Leben. Der Panther hingegen steht sinnbildlich für die Bestie oder das wilde Tier im Menschen. Ardistan steht für das Reich der Erde und Dschinnistan für das Reich der Geister. bertragen also erklärt der anmaßende Mensch und besonders das Tier in ihm dem Himmel- oder Geistesreich und dessen Fürsten den Krieg. In schleppend langen Verwickelungen gelingt es May, den Mir von Ardistan aus dessen grausamer Hochfahrenheit nach und nach zu besserer Gesinnung zu bringen. Dies wird um so leichter, als der Panther nun die Mir-Würde gewaltsam umströmerisch an sich reißt und seinerseits den erklärten Krieg gegen Dschinnistan auszuführen versucht. Er zieht mit Truppen dorthin. Mehrfach wird ihm gezeigt, dass sein Vorhaben scheitern muss, doch weigert er sich aufzugeben. Am Ende geht er unter und ein großer Teil der Truppen mit ihm. Und hier ist auch der Haken der ganzen Geschichte. May holt weit aus und zeichnet ein phantastisches Bühnenbild für seinen Roman. Seine Absicht ist, den Weg zu einem dauerhaften Frieden auf Erden märchenartig symbolisch zu erzählen. Dass zu einem solchen Frieden das Tier im Menschen überwunden werden muss, leuchtet ein. Aber wieso müssen so viele Menschen dabei sterben? Und überhaupt stellt sich die Frage, wieso das Himmelreich unbedingt auf Erden anbrechen müsste? Die Unbedingtheit, mit der May dies versucht, lässt die Vermutung zu, dass er denke, das ewige Leben solle auf der vergänglichsten Erde eine Statt finden. So erstaunt es denn auch nicht, dass er denkt, die Ewigkeit sei eine unvorstellbar lange Zeit, obwohl sie nach spiritueller Erfahrung die Aufhebung der Zeit und also keine Zeit ist. Woraus muss der Mensch erlöst werden? Aus den Schmerzen seines Erdenglückstraumes nach tierischem Erbe; so weit können wir mit May einverstanden sein. Aber ist das schon Alles? Die Schuldfrage bleibt für den sich als Christen deutenden May unbeantwortet, weil die Schuld in seinen Büchern immer nur im Detail verziehen wird, und zwar auch nur dann, wenn ein Missetäter bereut, und die nicht bereuen, erhalten die Todesstrafe. Jedoch wird nie gezeigt, dass die Schuld nur ein Traum war, der nicht von Gott geschaffen, sondern vom sinnig umnachteten Menschen gemacht wurde, daraus der Christus ohne List oder Gewalt oder Strafandrohung erlöst. Wenn der Glückstraum der Erde erlischt, dann verweht alle Schuld. So einfach und still. Dies nicht zu erreichen, sondern mit großem Brimborium phantastische Kriege, magische Gerichtsverhandlungen und märchenhafte Hochwertungen persönlicher Irdischheiten darzubieten, die eine Erlösung vorgaukeln sollen, ohne aus der Angst und Qual der Schuld zu erlösen, ist das Sptwerk des Märcheners Karl May. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Karl May auf dem Höhepunkt seines Schaffens Von Kundenrezensionen Ardistan und Dschinnistan ist eine zweiteilige Romanreihe (Ardistan und Der Mir von Dschinnistan). Dieses Alterswerk Karl Mays erschien erstmals unter dem Titel Der 'Mir von Dschinnistan in zwei Jahrgängen des "Deutschen Hausschatzes" in den Jahren 1908 und 1909. Der Verlag Friedrich Ernst Fehsenfeld brachte 1909 die Buchfassung unter dem Titel Ardistan und Dschinnistan heraus. Dafür wurde der Hausschatz-Text von Karl May selbst an über 100 Stellen bearbeitet. Diese Version übernahm auch der Karl-May-Verlag bis 1928, erst im Jahre 1955 wurde eine neuerlich bearbeitete Fassung herausgegeben (Band 31 der Gesammelten Werke). [Karl-May Wiki] DIE GESCHICHTE Die Reise führt uns in die fiktiven Länder Ardistan und später dann auch nach Dschinnistan. Die Entwicklung der Geschichte versinnbildlicht die Entwicklung des Menschen von seinem durch niedere Instinkte und Ideen geprägten irdischen Leben" (Ardistan) zu einem erhabeneren durch den erkennenden, bewussten Geist erfüllten Leben. Dem geistigen oder Edelmenschen (Dschinnistan). Entsprechend Mays eigener Auffassung ist der Edelmensch ein zugleich monotheistisch-religiös und humanistisch handelnder Intellektueller für die Menschlichkeit und Achtung vor den Mitmenschen immer oberstes Gebot sind. Bei ihrem Aufenthalt in Sitara, wo sie Gäste von Marah Durimeh sind, werden Kara Ben Nemsis und Hadschi Halef Omar auf eine Mission nach Ardistan geschickt um den Frieden zwischen Ardistan und Dschinnistan zu erhalten. Sie gelangen auf ihrem Weg an die Küste des Landes der Ussul wo sie die Auseinandersetzungen zwischen den Ussul und den Tschoban wie auch den Dschunub lösen müssen, ehe sie durch neue Gefährten verstrickt den Mir von Ardistan aufsuchen. Dieser ist von intrigierenden Hflingen umgeben und versucht einen Krieg mit Dschinnistan zu beginnen. Seine innere wie unsere Wandlung ist Inhalt des zweiten Bandes. Er erkennt, dass der Mir von Dschinnistan, den er für seinen größten Feind

gehalten hatte doch sein bester Freund ist. Hier führt die innere Abkehr des Mirs von Ardistan von seinen niederen Beweggründen und der Hinwendung zu den idealen Dschinnistan dazu, dass er die Verantwortung für die Missetaten seiner Ahnen übernimmt und damit jene Vergebung erhält, auf die seine Vorfahren vergeblich gehofft hatten. Damit ermöglicht er den Frieden von Dschinnistan. KOMMENTAR Die Abenteuer in Sitara sind spannend und aufwendig inszeniert und verbinden die klassischeren Abenteuerelemente auf gelungener teilweise recht humorvoller Weise mit den Eigenschaften des Sptwerkes. May versteht es auch hier in seiner kaum nachzuahmenden Weise die fiktive Welt Sitara in prächtigen Farben, spannend und detailliert zu erschliessen. Damit ist er sich von seinen vorigen Werken in denen er die reale Welt als Bühne genutzt, doch dabei grosszügig betrieblen oder fabuliert hatte, was ihm im Nachhinein viele belnahmen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. seine besten Werke Von Carmen Vicari Hier kommen die Einflüsse seiner Grossmutter in der Gestalt der Marah Durimeh ganz deutlich zum Ausdruck. Das Buch ist geradezu mit Symbolik befrachtet und der Leser spürt seine Sehnsucht nach Menschlichkeit im positiven Sinne. Man muss es gelesen haben, um zu verstehen, welche tiefgreifenden Gedanken er walzte. Ich finde, Ardistan und Dschinnistan sind wirklich seine besten Werke.

Kurzbeschreibung In Ard, der Hauptstadt des Reichs der Machtmenschen, laufen alle Fäden zusammen, die im Band "Ardistan" geknüpft wurden. Nach der Luterung in der "Stadt der Toten" fällt in den Vorgebirgen Dschinnistans die Entscheidung, die den Frieden bringen soll und den Weg weist zum Reich der Edelmenschen. "Der Mir von Dschinnistan" ist der zweite und letzte Teil der Reihe "Ardistan und Dschinnistan". Erster Teil: "Ardistan" (Band 31)

Kurzbeschreibung In Ard, der Hauptstadt des Reichs der Machtmenschen, laufen alle Fäden zusammen, die im Band "Ardistan" geknüpft wurden. Nach der Luterung in der "Stadt der Toten" fällt in den Vorgebirgen Dschinnistans die Entscheidung, die den Frieden bringen soll und den Weg weist zum Reich der Edelmenschen. "Der Mir von Dschinnistan" ist der zweite und letzte Teil der Reihe "Ardistan und Dschinnistan". Erster Teil: "Ardistan" (Band 31)

über den Autor und weitere Mitwirkende Karl Mays Werke wurden in mehr als 40 Kultursprachen übersetzt. Allein in Deutschland sind von seinen Büchern bis jetzt rund 100 Millionen Bände gedruckt worden, und seit vielen Jahrzehnten haben sie auch im In- und Ausland Bühnen und Freilichtbühnen, Leinwand und Bildschirm erobert. Die erfolgreichsten Bücher der Gesammelten Werke sind die drei Winnetou-Bände (7-9), dicht gefolgt von Der Schatz im Silbersee (36) und der berühmten Orientreihe (1-6).